

Kennenlernen der E-Phasen auf der Wegscheide -Berufliche Schulen Gelnhausen-

Zum mittlerweile 16. Mal fuhren die neuen zwölf Klassen der Eingangsphase des Beruflichen Gymnasiums mit ihren Klassenlehrerinnen oder -lehrern in das Landschulheim Wegscheide, um dort das bewährte systematische Basistraining (Syba) abzuhalten.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich ab dem zweiten Schultag auf der Wegscheide ausgiebig kennenlernen, um eine Klassengemeinschaft zu formen. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrkräften, die zu diesem Zweck Arbeitseinheiten am Vor- und Nachmittag gestaltet hatten. Neben Kennenlern- und Kooperationsspielen standen auch einige Lernmethoden auf dem Plan, die den Einstieg in die neue Lebensphase erleichtern sollen.

In den Pausen konnten die Klassen sich ungezwungen miteinander austauschen und ihre Lehrkräfte außerhalb des Klassenzimmers etwas besser kennenlernen. Fragen zu Abitur, Kurswahlen und anderen Inhalten, die ihnen in ihrer Zeit an den Beruflichen Schulen begegnen würden, wurden ebenfalls beantwortet. Ebenfalls wurde eine Wanderung zu dem in der Nähe liegenden Russenfriedhof getätigt. Um die Beteiligten darauf einzustimmen, wurde ein Text mit dem Titel „Der Fall Bad Orb“ gelesen, der die grausame Vorgehensweise innerhalb des damaligen Gefangenenlagers thematisierte.

Auch das Wetter war gut. Zwar war es Dienstag etwas bewölkt und ungemütlich, aber es blieb trocken, sodass das abendliche Sportturnier stattfinden konnte, bei dem Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Tischtennis und Wikingerschach angeboten wurden.

Dabei hatten einige Schülerinnen und Schüler so viel Spaß, dass sie am liebsten auch den ganzen Mittwochabend mit sportlichen Aktivitäten verbracht hätten. Doch sobald es dunkel wurde, fand das traditionelle Lagerfeuer statt, bei dem es Stockbrot gab, das schnell gegessen war. Ein paar Schülerinnen und Schüler, deren Geschwister bereits auf der Wegscheide waren oder die die Eingangsphase wiederholen, hatten deswegen als „alte Hasen“ auch Marshmallows in ihren Reiseproviant gesteckt.

Am letzten Tag erwartete die Schülerinnen und Schüler, neben einer Arbeitseinheit am Morgen und einer kürzeren nach dem Mittagessen, noch ein allerletztes Kooperationstraining: gemeinschaftliches Aufräumen, bevor Klassen und Lehrkräfte gemeinsam zur Pforte der Wegscheide wanderten, um dort die Heimreise anzutreten.

Auch das nächste Jahr verspricht ähnlich gut zu verlaufen. Nur für das Wetter kann nicht garantiert werden.



